

Dieter Wiesmann zu Ehren

Ganz im Zeichen des Liedermachers stand der Samstagabend in der «Schützenstube».

VON ARNOLD SIGG

Was Mani Matter für die Berner war, war Dieter Wiesmann für die Region Schaffhausen. Jeder auf seine Art – zwei liebevolle Mundart-Liedermacher von nationaler Ausstrahlung. Beide sind bereits verstorben: Mani Matter starb, erst 36 Jahre alt, durch einen Verkehrsunfall, Dieter Wiesmann nach langer Krankheit am 23. September 2015 im 76. Lebensjahr. Beide schlossen übrigens ein akademisches Studium mit Promotion ab. Mani Matter wurde Jurist. Dieter Wiesmann Pharmazeut.

In diesem Jahr feierte das Vorstadt-Cabaret, eng verbunden mit der «Schützenstube», sein 60-Jahr-Jubiläum. Martin Huber, von Anfang an im technischen Bereich hinter der Bühne mit dabei, entwickelte sich dabei zu einem wahren Dieter-Wiesmann-Fan. Und er fand, dass in diesem Zusammenhang der kürzlich verstorbene Liedermacher eine besondere Ehrung verdient, stand dieser doch als Kabarettist und Sänger mehrmals auf der Bühne dieses Kleintheaters. Huber lud deshalb einen familiären Freundeskreis ein, um des vor zwei Jahren verstorbenen Dieter Wiesmann zu gedenken. «Zur Erinnerung an Dieter Wiesmann und zur Freude der Eingeladenen», wie Martin Huber in seinem Einladungsschreiben treffend erwähnte.

So versammelte sich am frühen Samstagabend eine illustre, sechzigköpfige Schar zum Apéro auf der Terrasse dieser sympathischen Vorstadtbeiz – allwo im Interieur seit sechzig Jahren die Zeit stehen geblieben ist. Familien mit Kindern sowie ehemalige Weggefährten des Liedpoeten waren dabei. Und der Zufall wollte es, dass der Anlass ausgerechnet auf den Todestag des vor zwei Jahren verstorbenen Liedermachers fiel.



Georg della Pietra und Annette Démarais spielten Songs des Schaffhauser Liedermachers Dieter Wiesmann.

Bild Selwyn Hoffmann

Dann erklangen – von Georg della Pietra, der Dieter Wiesmann auf seinen Tourneen jeweils begleitete, bis dieser 1999 krankheitshalber von der Bühne Abschied nahm, ausgewählt – eher unbekannte Lieder. Er trug die

Die Stücke offenbarten dabei besonders die innere Seite des Liedpoeten Wiesmann.

Lieder zusammen mit Annette Démarais, einer vom Vorstadt Variété bekannten Sängerin, Musikantin und Schauspielerin, vor. Die Stücke offenbarten dabei besonders die innere Seite des Liedpoeten Wiesmann. Somit

ertönten, jeweils begleitet mit verschiedenen Zupfinstrumenten, sechs seiner mehr besinnlichen, aber auch von Humor und Herzlichkeit geprägten Songs. Nämlich: «Ich sitz und lueg is Füür», «S Fräulein Wild», «Jimmy O'Haggerty», «Irische Wind», «En runde Tisch» und ergreifend «Wänn ich e mol tot bii». Und als Zugabe «Blos e chliini Stadt», der zur Schaffhauser Hymne gewordene Hit: musikalisch einzigartig von Annette Démarais mit der Violine wie auch von Georg della Pietra auf der Gitarre begleitet und von den Anwesenden lauthals gesungen.

Bei einer anschliessenden «Spaghettata» konnte man noch viel von Begegnungen mit dem begnadeten Schaffhauser Chansonnier und von seinen über zweihundert Songs erzählen.